

Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

Seid wachsam!

Adventhirtenbrief 2026

Liebe Schwestern und Brüder!

Ist die Welt noch in Ordnung? Aufgrund der rasanten Entwicklungen und Veränderungen stellt sich uns diese Frage fast jeden Tag neu. Sicherheiten, stabile Verhältnisse und bewährte Strukturen geraten ins Wanken.
Was kommt auf uns zu? Diese Frage deutet hin auf den Advent, auf die Erwartung des Herrn Jesus Christus, der uns Rettung, Frieden und ein Leben in Fülle bringen wird. Sie weist aber auch hin auf den Zustand der jetzigen Welt, auf die Bedrohungen und die Ungewissheiten. Das Evangelium des 1. Adventsonntages (Markusevangelium 13,24-37) zeichnet zuerst ein düsteres Zukunftsbild. Von Zeiten ist die Rede, in denen die Sonne sich verdunkeln und der Mond nicht mehr scheinen wird. Die Himmelskräfte werden erschüttert. Betrachtet man Klimawandel, die Risiken der Künstlichen Intelligenz, die Gefährdung unserer Demokratie und das verstärkte Wettrüsten, wirkt diese biblische Botschaft aktuell und bedrohlich.

Welche Antworten finden wir als Christinnen und Christen in dieser Zeit der Erwartung? Die Botschaft des Advents ist getragen vom unerschütterlichen Glauben, dass Jesus in unsere Wirklichkeit Rettung bringt und heilende Wandlung geschieht. Jedoch ruft das Evangelium uns alle auf, dass wir aktiv unseren Teil der Verantwortung übernehmen - sonst wird Gottes heilende Kraft nicht wirksam. Jesus gibt uns allen eine adventliche Aufgabe: „Seid wachsam!“ Der wachsame Mensch erkennt und fördert die guten, lebensbejahenden Kräfte und wendet sich gegen die dunklen Seiten, die das Leben einschränken oder bedrohen. Dafür braucht es die Offenheit unserer Sinne und das verantwortungsvolle Handeln, welches das Wohl aller Menschen im Blick hat.

Der Advent ist im heurigen Jahr auch geprägt von der Suche nach Kandidat:innen für die Pfarrgemeinderatswahl unter dem Motto: „Mit Dir. Gemeinsam“. Auch dabei ist der Auftrag Jesu hilfreich: „Seid wachsam!“ Darum bitte ich Euch: Schaut aus nach Menschen, mit denen ihr in euren Pfarrgemeinden neben den Zeichen der Bedrohung und der Not auch die Zeichen der Liebe, des Aufbruchs, des Wachsens erspürt. Wer in den alltäglichen Begegnungen

wachsam ist, erlebt Überraschungen und lernt Menschen ganz neu kennen. So kommen verborgene Charismen neu zum Vorschein. Mit ihren Talenten bringen die Pfarrgemeinderäte gemeinsam neue Ideen und Leben in die Pfarre, geben Halt und Sicherheit.

Möge der Advent für uns alle getragen sein von Wachsamkeit für das Wirken Gottes, für uns selbst, für die Mitmenschen, für das Miteinander in den Pfarrgemeinden und für die Welt. Stärken wir uns gegenseitig in der hoffnungsvollen Erwartung der Ankunft des Herrn mitten unter uns.



Klagenfurt a. W., am 1. Adventsonntag, 29. November 2026